

Bayerische Staatsbibliothek <München>

Säkularisation

AUSSTELLUNGSKATALOGE

- 04-1-043** *Lebendiges Büchererbe* : Säkularisation, Mediatisierung und die Bayerische Staatsbibliothek ; eine Ausstellung der Bayerischen Staatsbibliothek München, 7. November 2003 - 30. Januar 2004 / [Ausstellung und Katalog: Cornelia Jahn und Dieter Kudorfer]. - München : Bayerische Staatsbibliothek, 2003. - 239 S. : Ill., graph. Darst. ; 30 cm. - (Ausstellungskataloge / Bayerische Staatsbibliothek ; 74). - ISBN 3-9807702-3-0 : EUR 15.00. - (Bayerische Staatsbibliothek, 80328 München, FAX 089/28638-293)
[7739]

Die Bayerische Staatsbibliothek erinnerte 2003 mit einer Ausstellung und einem anspruchsvollen Begleitband an die 200 Jahre zuvor erfolgte Aufhebung der politischen Selbständigkeit von Bistümern, Klöstern, Reichsstädten und Adelherrschaften. Aufs engste mit dieser Aufhebung verbunden war die Umstrukturierung der bayerischen Bibliothekslandschaft durch die Überführung großer Bestände nach München, aber auch die Vernichtung von umfangreichen Teilbeständen, die damals für wertlos erachtet wurden.¹ Zwölf Autoren beleuchten die Zusammenhänge und Auswirkungen von Büchersäkularisation, Neuordnung des Bibliothekswesens und Aufschwung der philologischen und historischen Wissenschaften in Bayern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Frage nach der Legitimität der 1803 getroffenen Maßnahmen tritt in diesem Kontext in den Hintergrund. Im Mittelpunkt des Interesses stehen der Ablauf und die organisatorische Bewältigung der damals in München angehäuften Massen von Handschriften und gedruckten Büchern.

Zwei etwas umfangreichere Beiträge von Dieter Kudorfer und Cornelia Jahn beleuchten einführend die bayerische Bibliothekslandschaft in den Jahrzehnten vor der Säkularisation, als in vielen Klöstern die Pflege der Wissenschaften in hoher Blüte stand (hervorgehoben werden die Augustinerchorherren von Polling und die Benediktiner von St. Emmeram in Regensburg), ferner die Vorbereitung und den Ablauf der Aufhebung der Klöster und der Überführung ihrer Bibliotheken nach München. Grob geschätzt erwarb die Hofbibliothek im Zuge der Säkularisation etwa 20.000 Handschriften und 450.000 gedruckte Bände.

¹ So geht aus Unterlagen des Münchener Papierhändlers A. Kaut aus dem Jahr 1812 hervor, daß er in den Jahren davor mindestens 117.976 Pfund Bücher erwarb, „die ihres inneren Gehalts wegen außer Umlauf gesetzt zu werden verdienen“ – bekannt ist nur das Gewicht, nicht die Anzahl der Bücher; vgl. S. 44 - 46 des vorliegenden Bandes.

Kürzere Beiträge befassen sich mit der Ordnung, Katalogisierung und Erschließung der Handschriften und Drucke. Anhand repräsentativer Exponate wird dargestellt, in welcher Weise die angehäuften Handschriften anregend auf die Entstehung bzw. Fortentwicklung einzelner Disziplinen gewirkt haben; genannt werden Handschriften- und Inkunabelkunde, Geschichte, Rechts- und Kunstgeschichte, Klassische Philologie und Altertumswissenschaft, Gräzistik und Byzantinistik, Mittellateinische Philologie, germanistische Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Slawistik. Ferner wird eine Auswahl von 18 Cimelien vorgestellt (darunter das Evangeliar Ottos III. aus Bamberg, der *Ruodlieb* aus Tegernsee, die *Carmina Burana* aus Benediktbeuern und die Gutenberg-Bibel aus Andechs). Ein weiterer Beitrag widmet sich den Planungen und dem Bau des Bibliotheksgebäudes im 19. Jahrhundert. Abschließend geht es – sehr knapp gefaßt - um moderne Methoden und Medien der Erschließung (Datenbanken, CD-ROM etc.) sowie um Erhaltung und Restaurierung der Bestände. Durchgehend wird jeweils die wichtigste und aktuellste Forschungsliteratur genannt.

Der ansprechend gestaltete Katalog dient also nicht nur der Präsentation und Erläuterung einer Ausstellung zur Entstehung einer der reichsten Sammlungen Europas, er ist vor allem wertvoll für das Verständnis einer Umbruchzeit in der deutschen Bibliotheks- und Wissenschaftsgeschichte.

Christian Heitzmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>